

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma: 2289

Nr. 18-22.569.02

Interpellation Peter A. Vogt betreffend überdurchschnittliche Kostensteigerung der Schulen von Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die vom Interpellanten gestellte Frage bezüglich der Kostenentwicklung innerhalb der einzelnen sogenannten Förderkaskaden ist relevant. Wie in der Einwohnerratsvorlage dargestellt, ist einer der Gründe für das Kostenwachstum in der Abteilung Bildung und Familie eine überproportionale Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die verstärkte Massnahmen benötigen.

Die erste vierteilige Frage des Interpellanten lässt sich, so wie sie gestellt ist, nur mit einer Statistik beantworten. Deren Beantwortung ist darum im Rahmen einer Interpellationsbeantwortung ungeeignet, würde sie doch aus dem Verlesen von Zahlen bestehen. Der Interpellant ist Mitglied der Sachkommission Bildung und Familie (SBF), in der die Beratung des Nachkredits in dieser Woche begonnen hat. Dort werden die verschiedenen Kostenfaktoren sicher ein Thema sein. Es macht Sinn, dass die gewünschte Statistik dem Interpellanten dort vorgelegt wird.

1. Fragen 1a, b, c, d

Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) in Riehen/Bettingen

Schuljahr 14/15 15/16 16/17 17/18 18/19

Stufe 1	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Stufe 2	yyy	yyy	yyy	yyy	yyy
Stufe 3	zzz	zzz	zzz	zzz	zzz

Wieviele SuS wurden einzeln unterrichtet?

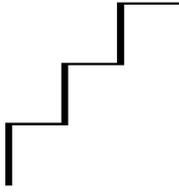
Bedeutungen:

Stufe 1: Regulärer Unterricht, Gruppenunterricht, Abteilungs- und Fachunterricht, Begabtenförderung

Stufe 2: Förderunterricht, Schulische Heilpädagogik (SHP), Logopädie, Psychomotorik, LRS, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Begabtenförderung

Stufe 3: Verstärkte Massnahmen: Entwicklungsverzögerungen, Autismus-spektrumsstörungen (ASS), Gendefekte wie Trisomie 21, Verhaltensauffälligkeiten, Sprachbehinderungen, Hörbehinderungen, Mehrfachbehinderungen.

Diese Frage wird, wie einleitend begründet, im Einwohnerrat nicht mündlich beantwortet, sondern im Rahmen der SBF thematisiert.



Seite 2 2. *Welche Vorteile hätte ein Leistungsauftrag für 1 Jahr?*

Im Einwohnerrat und in seinen Kommissionen, im Gemeinderat und in der Verwaltung wurde in den vergangenen Monaten die anstehende Überprüfung und Erneuerung des Systems PRIMA auf verschiedene Weise thematisiert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 31. Oktober 2018 der Verwaltung den Auftrag erteilt, einen Projektauftrag mit einem konkreten Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu verfassen und ihm im Frühling 2019 vorzulegen. Die Arbeiten dazu sind in vollem Gang. Vor- und Nachteile von verschiedenen möglichen Zeitdauern für Leistungsaufträge werden in Rahmen dieser Arbeit geprüft.

3. *Welche Vorteile hätte ein Leistungsauftrag für 2 Jahre?*

Siehe Antwort 2.

Riehen, 26. März 2019

Gemeinderat Riehen